

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER HELVETAS SWISS INTERCOOPERATION, ZÜRICH

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Helvetas, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Zentralvorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Zentralvorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Reto Kaufmann
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Benedikt Laska

Zürich, 18. Mai 2019



Ihre Spende
in guten Händen.

Spendenkonto: 80-3130-4, Zürich
ZEWO anerkannt

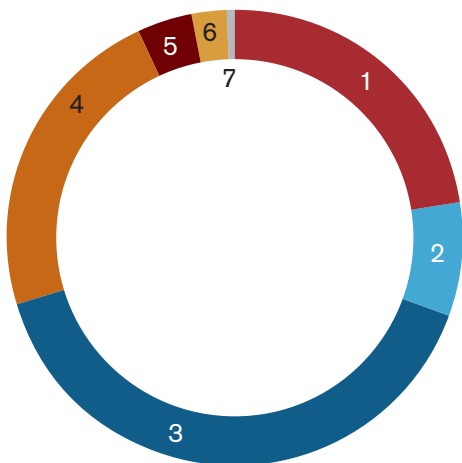
BILANZ PER 31. DEZEMBER

	Anhang Ziffer	2018 TCHF	2017 TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	1.1	32'915	31'554
Wertschriften	1.2	15'580	18'406
Forderungen	1.3	2'774	2'915
Warenvorräte	1.4	945	808
Nettovermögen in Projektländern	1.5	12'642	13'354
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.6	11'105	10'392
Umlaufvermögen		75'962	77'430
Finanzanlagen	1.7	61	124
Sachanlagen	1.8	868	809
Immaterielle Anlagen	1.8	544	376
Anlagevermögen		1'473	1'309
Aktiven		77'435	78'739
Passiven			
Verbindlichkeiten	2.1	3'497	2'953
Passive Rechnungsabgrenzung	2.2	45'929	45'188
Kurzfristiges Fremdkapital		49'426	48'141
Rückstellungen	2.3	102	99
Langfristiges Fremdkapital		102	99
Fremdkapital		49'527	48'240
Fondskapital		2'589	4'621
Fremdkapital inkl. Fondskapital		52'116	52'861
Freies Kapital		11'201	11'759
Gebundenes Kapital		14'118	14'118
Organisationskapital		25'319	25'878
Passiven		77'435	78'739

BETRIEBSRECHNUNG

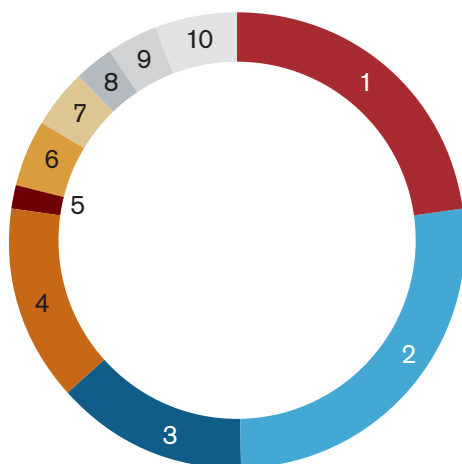
	Anhang Ziffer	2018 TCHF	2017 TCHF
Ertrag			
Mitgliederbeiträge		2'366	2'421
Spenden		26'385	23'858
Erbschaften und Legate		1'327	1'460
Ertrag Fundraising	3.1	30'078	27'739
Programmbeitrag DEZA	3.2	10'392	10'000
Aufträge DEZA	3.2	52'796	55'537
Aufträge andere Organisationen	3.3	30'154	26'967
Erträge aus Beratungen	3.4	4'971	3'342
Erträge Fairer Handel	3.5	3'372	2'980
Andere betriebliche Erträge	3.6	568	491
Ertrag aus erbrachten Leistungen		102'254	99'318
Betriebsertrag		132'331	127'057
Aufwand			
Afrika		-30'970	-28'106
Asien		-36'254	-34'895
Lateinamerika		-18'277	-19'686
Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien		-18'583	-19'249
Programmkoordination, -betreuung		-2'294	-2'362
Ausgaben Internationale Programme	4.0	-106'377	-104'298
Ausgaben Beratungen	4.1	-6'514	-5'375
Ausgaben Projekte Schweiz	4.2	-5'651	-5'386
Ausgaben Fairer Handel	4.3	-3'737	-3'623
Geschäftsstelle		-4'873	-4'877
Fundraising		-7'495	-7'336
Geschäftsstelle und Fundraising	4.4	-12'368	-12'213
Betriebsaufwand	4.5	-134'646	-130'895
Betriebsergebnis		-2'315	-3'838
Finanzergebnis	5.0	-782	1'945
Übriges Ergebnis	5.1	506	-243
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-2'590	-2'136
Veränderung des Fondskapitals	6.0	2'032	2'066
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		-558	-70

HERKUNFT DER MITTEL



- 1 Ertrag Fundraising 22,7%
- 2 Programmbeitrag DEZA 7,9%
- 3 Aufträge DEZA 39,9%
- 4 Aufträge andere Organisationen 22,8%
- 5 Erträge aus Beratungen 3,8%
- 6 Ertrag Fairer Handel 2,5%
- 7 Andere betriebliche Erträge 0,4%

VERWENDUNG DER MITTEL



- 1 Afrika 23%
- 2 Asien 26,9%
- 3 Lateinamerika und Karibik 13,6%
- 4 Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien 13,8%
- 5 Programmkoordination, -betreuung 1,7%
- 6 Ausgaben Beratungen 4,8%
- 7 Ausgaben Projekte Schweiz 4,2%
- 8 Ausgaben Fairer Handel 2,8%
- 9 Geschäftsstelle 3,6%
- 10 Fundraising 5,6%

GELDFLUSSRECHNUNG

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	-558	-70
Abnahme (-) / Zunahme (+) Fondskapital	-2'032	-2'066
Abschreibungen auf Sachanlagen / Immaterielle Anlagen	458	373
Nettoauflösung (-) / Nettobildung (+) von Rückstellungen	2	-245
Finanzergebnis	782	-1'945
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen	141	1'033
Zunahme (-) / Abnahme (+) Warenvorräte	-137	189
Zunahme (-) / Abnahme (+) Nettovermögen in Projektländern	712	-263
Zunahme (-) / Abnahme (+) Aktive Rechnungsabgrenzungen	-713	-1'919
Abnahme (-) / Zunahme (+) Verbindlichkeiten	544	437
Abnahme (-) / Zunahme (+) Passive Rechnungsabgrenzungen	741	-5'896
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-61	-10'373
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen (-) Wertschriften	-2'728	-2'047
Investitionen (-) Sachanlagen	-284	-69
Investitionen (-) Immaterielle Anlagen	-401	-245
Investitionen (-) / Devestitionen (+) Finanzanlagen	63	176
Devestitionen (+) Wertschriften	4'715	5'112
Bezahlte Bankspesen	-116	-119
Erhaltene Zinsen und Dividenden von Wertschriften und Flüssigen Mitteln	206	241
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1'455	3'049
Realisierter Kursgewinn (+) / Kursverlust (-)	-33	179
Netto-Veränderung flüssige Mittel	1'361	-7'144
Liquiditätsnachweis		
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	31'554	38'699
Endbestand an flüssigen Mitteln	32'915	31'554
Veränderung an Zahlungsmitteln	1'361	-7'144

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	Bestand 01.01.17	Erträge	Zuweisung	Interne Fonds- transfers	Entnahmen	Ergebnis Total	TCHF Bestand 31.12.17
Mittel aus Eigenfinanzierung							
Freies Kapital	11'829			-70		-70	11'759
Fremdwährungseffekte							
Gebundenes Kapital für							
- Gezeichnetes Organisationskapital							
- Fonds Mittelbeschaffung	1'000						1'000
- Fonds Wertschwankungsreserven Wertschriften	471						471
- Fonds Fortführungsreserve	9'831						9'831
- Fonds Liegenschaft	1'790						1'790
- Sozialfonds	527						527
- Fonds Emergency Response	500						500
Jahresergebnis				70	-70		
Organisationskapital	25'947				-70	-70	25'878
	Bestand 01.01.17	Erträge	Zuweisung	Interne Fonds- transfers	Entnahmen	Ergebnis Total	Bestand 31.12.17
Mittel aus Fondskapital							
Fonds Programmbeitrag			10'000	-9'062	-938		
Fonds Wasserpatenschaften	259		1'633	-1'891		-259	
Fonds Girl and Women Empowerment			216	-216			
Fonds Ausbildung			340	-340			
Zweckgebundene Spenden Afrika	1'817		5'879	3'956	-10'047	-212	1'605
Zweckgebundene Spenden Asien	3'887		3'672	3'754	-8'493	-1'067	2'820
Zweckgebundene Spenden Lateinamerika	440		1'471	2'805	-4'714	-439	1
Zweckgebundene Spenden Osteuropa, Kaukasus, Zentralasien			361	994	-1'355		
Zweckgebundene Spenden Ausstellungen Schweiz	104		32		-121	-89	14
Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung	6'507		23'603		-25'669	-2'066	4'441
Empowerment Fonds	180						180
Nutznießungsfonds	180						180
Zweckgebundenes Fondskapital	6'687		23'603		-25'669	-2'066	4'621

ANHANG

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE EINZELABSCHLUSS

HELVETAS Swiss Intercooperation mit Sitz in Zürich ist ein Verein nach Schweizerischem Recht. Die Rechnungslegung von HELVETAS Swiss Intercooperation erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21), dem schweizerischen Obligationenrecht und den Richtlinien der Stiftung ZEWO. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze im Berichtsjahr

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine wesentlichen Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze vorgenommen.

Änderungen der Darstellung

Die Jahresrechnung wurde für den Abschluss per 31.12.2018 graphisch überarbeitet. Daher weicht die Darstellung teilweise von der Jahresrechnung des Vorjahres ab. Inhaltliche Änderungen der Vorjahreszahlen wurden nicht vorgenommen.

Die Jahresrechnung wird in CHF Tausend (TCHF) dargestellt. Aufgrund des gewählten Zahlenformats kann es zwischen den Einzelbeträgen und Summen Rundungsdifferenzen geben.

Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Die folgenden Organisationen werden als nahe stehend betrachtet:

- Alliance2015, Den Haag
- Alliance Sud (Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke), Bern
- Center for Rural Economy Development CRED, Hanoi Vietnam
- Cao Bang Development Center (Decen), Cao Bang Vietnam
- cinfo, Biel
- End Water Poverty Coalition, London
- Fairtrade International, Bonn
- Foundation Helvetas Honduras, Tegucigalpa
- HELVETAS Intercooperation gGmbH, Bonn
- Helvetas USA Inc., Minneapolis
- IFOAM, Bonn
- Knowledge Management for Development KM4DEV, Zürich
- KOFF/Swisspeace, Bern
- L'Association Intercooperation Madagascar AIM, Antananarivo Madagascar
- Max Havelaar-Stiftung, Basel
- Millenium Water Alliance, Washington DC USA
- Personalvorsorgestiftung der HELVETAS Swiss Intercooperation, Zürich
- Schweizer Forum für Berufsbildung und Internationale Zusammenarbeit FoBBIZ, Zürich
- Schweizer Plattform für nachhaltigen Kakao, Bern
- Skat Consulting und Skat Foundation, St. Gallen
- Stiftung Intercooperation, Bern
- Swiss Civil Society Platform on Migration and Development, Bern
- Swiss Fair Trade, Basel
- Swiss NGO DRR Platform, Luzern
- Swiss Water Partnership, Zürich
- Swiss Water & Sanitation NGO Consortium, Zürich

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Grundsätzlich gilt das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Sofern in den Bemerkungen zu den einzelnen Bilanzpositionen nicht anders aufgeführt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zum Nominalwert am Bilanzstichtag.

Erträge

Erträge aus Fundraising werden erfasst, wenn eine verbindliche Spendenzusage für das Berichtsjahr vorliegt und der Mittelzufluss verlässlich geschätzt werden kann. Liegen keine schriftlichen Spendenzusagen vor, werden Erträge aus Fundraising nach Zahlungseingang berücksichtigt. Erträge aus erbrachten Leistungen werden periodengerecht nach deren Leistungserstellung abgegrenzt.

Fremdwährungen

Die per Bilanzstichtag gehaltenen flüssigen Mittel, Vermögen und Verpflichtungen in Fremdwährungen sind zum Stichtagskurs der Eidg. Steuerverwaltung Bern umgerechnet. Die Geschäftsvorgänge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Kursgewinne und -verluste werden brutto in der Betriebsrechnung erfasst.

Flüssige Mittel

Diese Position umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder und Treuhandanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet. Transaktionen in Fremdwährungen wurden im Geschäftsjahr zu Tageskursen umgerechnet.

Wertschriften

Die Wertschriften werden als Liquiditätsreserve gehalten und daher im Umlaufvermögen ausgewiesen. Sie sind zu Kurswerten am Bilanzstichtag bilanziert. Der Empowerment Fonds im zweckgebundenen Fondskapital wird in Wertschriften investiert. Die geltenden Anlagerichtlinien vom 28.11.2015 (in Kraft seit 1.1.2016) bevorzugen Wertschriften von Firmen, die ihre soziale und ökologische Verantwortung wahrnehmen.

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der betriebsnotwendigen Einzelwertberichtigungen. Die Position umfasst im Wesentlichen Forderungen aus Warenverkäufen und Leistungen, sowie Guthaben aus Verrechnungssteuer.

Warenvorräte

Die Warenvorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum tieferen realisierbaren Veräusserungswert bilanziert unter Berücksichtigung einer angemessenen Einzelwertberichtigung.

Nettovermögen in Projektländern

Bei dieser Position handelt es sich hauptsächlich um flüssige Mittel, Forderungen und kurzfristige Verpflichtungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung resultierenden Aktivposten. Im Wesentlichen sind darunter Projektausgaben abgegrenzt, die noch nicht beglichen wurden.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen aufgeführt. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungskosten/Herstellkosten über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 5'000.–, bei IT-Investmentsgütern CHF 2'000.–. Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

- Einrichtungen 10 Jahre
- Übrige Sachanlagen 4 Jahre
- IT-Hardware 4 Jahre
- Software (immaterielle Anlagen) 4 Jahre

Finanzanlagen

Die vorhandenen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert. Seit 2013 hat HELVETAS Swiss Intercooperation eine 100-prozentige Kapitalbeteiligung und Stimmenanteil an der HELVETAS Intercooperation gGmbH Bonn. HELVETAS USA wurde gemäss Gründungsurkunde vom 17. Dezember 2014 ohne Kapitaleinlage gegründet. Die HELVETAS Swiss Intercooperation beherrscht HELVETAS USA via Mitgliedschaft im Vorstand zu 100%.

Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere von Markt- und Nutzwert) übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung resultierenden Passivposten. Im Wesentlichen sind hier Projektzahlungen für noch nicht geleistete Projektarbeiten abgegrenzt.

Rückstellungen

Rückstellungen stellen auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete Verpflichtungen dar. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt den zu erwartenden, wahrscheinlichen Geldabfluss.

Per Bilanzstichtag bestehen Rückstellungen für vertraglich vereinbarte Vorsorgeverpflichtungen für das Personal in Projektländern, die von Helvetas nach Vertragsende nicht weiter beschäftigt werden. Bei der Bewertung können Währungsschwankungen zum Tragen kommen. Die Rückstellungen werden grösstenteils vom Auftraggeber erstattet. Die Auszahlungen erfolgen bei Vertragsende der Mitarbeitenden.

Zweckgebundenes Fondskapital

Das zweckgebundene Fondskapital besteht aus dem Programmbeitrag der Deza, einem Nutzniessungsfonds, drei Themenfonds sowie projektgebundenen Spenden. Im Nutzniessungsfonds befinden sich Darlehen, bei denen gemäss vertraglicher Vereinbarung nur der Kapitalertrag genutzt werden darf. Bei den Themenfonds handelt es sich um einen Fonds für Wasserpattenschaften einen Ausbildungsfonds für Jugendliche und einen Mädchen- und Frauen-Empowermentfonds. Die Pattenschaften werden für Wasser- und Ausbildungsprojekte sowie zur Förderung von Mädchen und Frauen eingesetzt, die Schwerpunktthemen der Helvetas darstellen.

Organisationskapital

Das Organisationskapital umfasst freies und gebundenes Kapital, das im Rahmen des statutarischen Zwecks der Helvetas einsetzbar ist. Es gibt kein Start- oder Gründungskapital. Zuweisungen und Verwendungen des gebundenen Kapitals werden durch den Zentralvorstand beschlossen.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung des Fonds «Flüssige Mittel», aufgeteilt nach Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Sie wird nach der indirekten Methode erstellt.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Organisationskapitals, der zweckgebundenen Fonds nach Kontinenten und Themen. Ausserdem wird die Entwicklung des Nutzniessungsfonds aufgezeigt.

Berechnungsmethode des administrativen Aufwands sowie des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwands

Helvetas basiert sich bei der Darstellung der Kostenstruktur auf die Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwands der Stiftung Zewo. Als Projekt- und Dienstleistungsaufwand werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzung von Helvetas leisten. Der administrative Aufwand beinhaltet Aufwendungen die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Dienstleistungen von Helvetas leisten und damit von Projektpartnern und Zielgruppen nicht unmittelbar erfahren werden. Letztere stellen die Grundfunktion von Helvetas sicher.

WEITERE ANGABEN

Entschädigungen an den Zentralvorstand und die Geschäftsleitung

Den 12 Mitgliedern des Zentralvorstandes von HELVETAS Swiss Intercooperation wurden im Berichtsjahr keine pauschalen Spesenentschädigungen oder sonstige Vergütungen ausbezahlt. Sie erhalten für ihre Tätigkeit bei HELVETAS Swiss Intercooperation weder Sitzungsgelder noch Honorare. Der Präsident / die Präsidentin des Zentralvorstandes erhält eine pauschale Entschädigung von CHF 10'200. Die Gesamtkosten für die Anreise und Durchführung der Sitzungen sowie für strategische Missionen betrug CHF 26'620 (VJ CHF 17'956).

Den 10 Mitgliedern des Beirats von HELVETAS Swiss Intercooperation wurden im Berichtsjahr keine Spesenentschädigungen vergütet.

Die Personalkosten und pauschalen Spesenentschädigungen für die sechs Mitglieder der Geschäftsleitung beliefen sich für das gesamte Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt CHF 1'187'281 (VJ CHF 1'268'786). Davon entfallen CHF 203'211 (VJ CHF 207'227) auf gesetzliche Arbeitgeberbeiträge für Sozialabgaben. Ansonsten wurden Geschäftsspesen nur gegen Beleg vergütet.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Alliance Sud erhält auf der Basis einer vertraglichen Vereinbarung einen namhaften Beitrag an ihr jährliches Budget. Im Jahr 2018 wurden Zuschüsse von CHF 554'567 davon CHF 428'884 als Projektbeiträge (VJ CHF 360'141 davon CHF 226'523 als Projektbeiträge) an die HELVETAS Intercooperation gGmbH in Bonn sowie an Helvetas USA CHF 330'737 (VJ CHF 200'160) überwiesen.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden sind bei der Personalvorsorgestiftung der Helvetas, Schweizer Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit versichert.

Die Personalvorsorgestiftung der Helvetas ist eine Stiftung im Sinne des ZGB und des BVG. Sie bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat und richtet sich nach dem auf den 1. Januar 2017 in Kraft gesetzten Reglement. Die Finanzierung des Vorsorgeplanes erfolgt durch Beiträge der Arbeitnehmenden (7%) und des Arbeitgebers (9-13%) vom versicherten AHV Jahreslohn. Die Versicherten können ihre Sparbeiträge freiwillig auf 8% erhöhen. Die Risikoleistungen für Invalidität sind rückversichert.

Im Falle einer Unterdeckung kommen die üblichen gesetzlichen Vorschriften gemäss BVG zur Anwendung. Es existieren keine weiteren Zusagen seitens des Arbeitgebers.

Unentgeltliche Leistungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden unentgeltliche Leistungen im Umfang von 400 Tagen (VJ 328) für verschiedene Aktionen und Projekte erbracht. Diese Arbeitsleistungen entsprechen zu vergleichbaren HELVETAS Swiss Intercooperation-Löhnen einem Gesamtbetrag von CHF 106'000 (VJ 86'920). Da HELVETAS Swiss Intercooperation die Regionalgruppen nicht konsolidiert (kein beherrschender Einfluss), wurden die Arbeitsleistungen der Freiwilligen in den Regionalgruppen durch die HELVETAS Swiss Intercooperation nicht erfasst. Die 12 Mitglieder des Zentralvorstandes von HELVETAS Swiss Intercooperation erbrachten im Geschäftsjahr 2018 im Umfang von 180 Tagen unentgeltliche Leistungen.

HELVETAS Swiss Intercooperation wurden im Geschäftsjahr 2018 Gratiswerbeleistungen (Füllerinserate, Plakate) von insgesamt CHF 1'500'000 (VJ 1'754'400) gewährt.

Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle betrug CHF 105'280 (VJ CHF 85'400) für Revisionsdienstleistungen und CHF 39'630 für andere Dienstleistungen (VJ CHF 12'380).

Restbetrag laufender Leasing- und Mietzinsverbindlichkeiten

Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten.

Die Mietverpflichtungen, die nicht innerhalb von 12 Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, betragen bis zum nächstmöglichen Kündigungstermin CHF 3'663'045 (VJ CHF 4'397'829).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 18. Mai 2019 durch den Zentralvorstand zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zusätzlich der Genehmigung durch die Generalversammlung der HELVETAS Swiss Intercooperation vom 15. Juni 2019. Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2018 und dem Datum der Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der HELVETAS Swiss Intercooperation per 31. Dezember 2018 zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Es gilt die Originalfassung der Jahresrechnung in deutscher Sprache.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in TCHF	Über- / Unterdeckung 31.12.2018	Wirtschaftlicher Anteil Helvetas		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2018	31.12.2017			2018	2017
Personalvorsorgestiftung Helvetas	0	0	0	0	2016	2016	1882
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) in TCHF	Nominalwert 31.12.2018	Verwendungsverzicht 2018	Bilanz 31.12.2018	Bildung 2018	Bilanz 31.12.2017	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand*	
						2018	2017
Personalvorsorgestiftung Helvetas	0	0	0	0	0	0	207

*Die Verbuchung erfolgt im übrigen Ergebnis

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

	2018	2017
	TCHF	TCHF
1.1 Flüssige Mittel		
Kassen / Post / Bank	32'915	31'554
Total Flüssige Mittel	32'915	31'554
1.2 Wertschriften		
Aktien		4'124
Anlagefonds Nachhaltige Obligationen	7'024	8'125
Anlagefonds Nachhaltige Aktien	5'770	3'018
Anlagefonds Immobilien	2'787	3'139
Total Wertschriften	15'580	18'406
1.3 Forderungen		
Forderungen aus Warenverkäufen und Leistungen	177	180
Forderungen gegenüber Gemeinwesen	105	110
Delkredere	-15	-15
Personalvorsorgestiftung	1'158	1'108
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	2	3
Andere Forderungen	1'346	1'529
Total Forderungen	2'774	2'915
1.4 Warenvorräte		
Verkaufsartikel Fairer Handel	1'030	978
Wertberichtigungen Warenlager	-85	-170
Total Warenvorräte	945	808

1.5 Nettovermögen in Projektländern

	2018		2017	
	TCHF		TCHF	
	Vermögen	Verpflichtungen	Vermögen	Verpflichtungen
Äthiopien	436	232	1'014	187
Albanien	759	246	597	187
Bangladesch	1'133		397	
Benin	623	155	656	159
Bhutan	80	8	141	53
Bolivien	262	18	553	35
Bosnien-Herzegowina	220	37	226	49
Burkina Faso	1'306	280	1'497	121
Guatemala	1'443	203	1'565	177
Haiti	120	35	158	
Honduras	158	38	280	31
Kirgistan	289	15	265	
Kosovo	572	8	105	14
Laos	582	39	302	35
Madagascar	264	88	175	79
Mali	482		334	8
Mazedonien	171	2	9	
Mosambik	703	5	362	3
Myanmar	221	7	258	
Nepal	3'480	382	3'675	301
Niger	41	44	260	18
Pakistan	268	46	1'031	32
Peru	720	286	697	370
Serbien	239	3	211	12
Sri Lanka	88	17	45	14
Tadschikistan	19	11	208	82
Tansania	73	16	141	48
Vietnam	137	23	226	19
Total	14'887	2'245	15'390	2'035
Total Nettovermögen in Projektländern	12'642		13'354	

	2018	2017
	TCHF	TCHF
1.6 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Vorausleistungen Projekte DEZA	2'490	2'749
Vorausleistungen Projekte SECO		8
Vorausleistungen Projekte EU	304	278
Vorausleistungen Glückskette	687	110
Vorausleistungen DFID (Dept. For International Development)		939
Vorausleistungen IFAD		262
Vorausleistungen Projekte andere Geldgeber	5'173	4'549
Übrige Rechnungsabgrenzungen	1'971	1'497
Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften	481	
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	11'105	10'392
1.7 Finanzanlagen		
Beteiligungen und Darlehen	10	16
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	31	31
Mietkautionen	20	76
Total Finanzanlagen	61	124

ANLAGESPIEGEL

1.8 Sachanlagen / Immaterielle Anlagen					TCHF
	Bestand 01.01.18	Zugänge	Abgänge	Reklassi- fikationen	Bestand 31.12.18
Anschaffungswerte					
Einrichtungen	2'473	161	-348		2'286
IT-Hardware	668	123	-122		669
Übrige Sachanlagen	59		-11		48
Total Sachanlagen	3'200	284	-481		3'002
Immaterielle Anlagen	2'837	401	-345		2'893
Total Anschaffungswerte	6'037	685	-827		5'895
Kumulierte Wertberichtigungen					
Einrichtungen	-1'817	-128	348		-1'597
IT-Hardware	-521	-94	122		-493
Übrige Sachanlagen	-53	-2	11		-44
Total Sachanlagen	-2'391	-224	481		-2'134
Immaterielle Anlagen	-2'461	-234	345		-2'349
Total Kumulierte Wertberichtigungen	-4'852	-458	827		-4'483
Nettobuchwerte					
Einrichtungen	656	32			688
IT-Hardware	147	29			176
Übrige Sachanlagen	6	-2			4
Total Sachanlagen	809	59			868
Immaterielle Anlagen	376	168			544
Total Nettobuchwerte	1'185	227			1'412
	Bestand 01.01.17	Zugänge	Abgänge	Reklassi- fikationen	Bestand 31.12.17
Anschaffungswerte					
Einrichtungen	2'468	5			2'473
IT-Hardware	613	56			668
Übrige Sachanlagen	51	8			59
Total Sachanlagen	3'131	69			3'200
Immaterielle Anlagen	2'593	245			2'837
Total Anschaffungswerte	5'723	314			6'037
Kumulierte Wertberichtigungen					
Einrichtungen	-1'696	-121			-1'817
IT-Hardware	-439	-81	-1		-521
Übrige Sachanlagen	-51	-2			-53
Total Sachanlagen	-2'185	-204	-1		-2'391
Immaterielle Anlagen	-2'292	-169			-2'461
Total Kumulierte Wertberichtigungen	-4'477	-373	-1		-4'852
Nettobuchwerte					
Einrichtungen	771	-115			656
IT-Hardware	174	-26	-1		147
Übrige Sachanlagen		6			6
Total Sachanlagen	946	-135	-1		809
Immaterielle Anlagen	301	76			376
Total Nettobuchwerte	1'246	-60	-1		1'185

Die in Projektländern vorhandenen Investitionsgüter (vor allem Fahrzeuge, IT-Hardware) werden nicht bilanziert, da Nutzungsdauer und Betriebsrisiken nicht abschätzbar sind

	2018	2017
	TCHF	TCHF
2.1 Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten Warenlieferungen / Leistungen	1'054	1'009
Verbindlichkeiten aus Projekten	1'857	1'412
Sonstige Verbindlichkeiten	586	533
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten	3'497	2'953
2.2 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Projektvorschüsse DEZA	29'839	28'533
Projektvorschüsse SECO	3'661	1'498
Projektvorschüsse EU	2'113	2'873
Projektvorschüsse Glückskette	575	2'883
Projektvorschüsse DFID		1
Projektvorschüsse IFAD	219	
Projektvorschüsse andere Geldgeber	5'531	5'235
Übrige Rechnungsabgrenzungen	3'990	4'164
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	45'929	45'188

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

	Bestand 01.01.18	Bildung	Verbrauch	Auflösung	Währungs- einfluss	Ergebnis	TCHF Bestand 31.12.18
2.3 Veränderung Rückstellungen							
Vorsorgeverpflichtungen Personal Ausland	99	2				2	102
Total Rückstellungen	99	2				2	102
	Bestand 01.01.17	Bildung	Verbrauch	Auflösung	Währungs- einfluss	Ergebnis	Bestand 31.12.17
Veränderung Rückstellungen							
Vorsorgeverpflichtungen Personal Ausland	345	13	-145	-113		-245	99
Total Rückstellungen	345	13	-145	-113		-245	99

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

	2018	2017
	TCHF	TCHF
3.1 Ertrag Fundraising		
Mitgliederbeiträge	2'366	2'421
Spenden		
Von privaten Personen	12'712	12'439
Von privaten Institutionen	11'739	9'451
Von Kantonen und Gemeinden	1'934	1'968
Total Spenden	26'385	23'858
Total Erbschaften und Legate	1'327	1'460
Total Ertrag Fundraising	30'078	27'739
Davon zweckgebunden	16'455	13'603
Davon frei	13'623	14'136
Ertrag aus erbrachten Leistungen		
3.2 Programmbeitrag und Aufträge DEZA		
Programmbeitrag	10'392	10'000
Aufträge	52'796	55'537
Total Programmbeitrag und Aufträge DEZA	63'188	65'537
3.3 Aufträge Organisationen		
Aufträge SECO	2'006	4'451
Aufträge EU	4'241	2'995
Aufträge DFID (Dept. For International Development)	1'055	3'327
Aufträge IFAD	478	412
Projektbeiträge Glückskette	3'974	3'466
Aufträge andere Organisationen	18'361	12'274
Aufträge von Tochtergesellschaften	40	43
Total Aufträge Organisationen	30'154	26'967
3.4 Erträge aus Beratungen		
Beratungen DEZA	1'871	1'970
Beratungen IFAD	773	
Beratungen andere Organisationen	2'327	1'372
Total Erträge aus Beratungen	4'971	3'342
3.5 Erträge Fairer Handel		
Ertrag Warenhandel	3'330	2'932
Übriger Ertrag Fairer Handel	42	48
Total Erträge Fairer Handel	3'372	2'980
3.6 Andere betriebliche Erträge		
Sponsoring Kampagnen / Ausstellungen	125	131
Übrige betriebliche Erträge	442	360
Total Andere betriebliche Erträge	568	491
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	102'254	99'318

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

4.0 Aufwand Internationale Programme

Verteilung nach Ländern

	2018 TCHF	2017 TCHF
Äthiopien	-4'045	-3'519
Benin	-3'666	-6'208
Burkina Faso	-8'363	-4'660
Madagascar	-2'715	-1'917
Mali	-5'025	-5'151
Mosambik	-2'848	-2'510
Niger	-2'049	-1'246
Tansania	-2'259	-2'896
Total Afrika	-30'970	-28'106

Afghanistan		-12
Bangladesch	-7'618	-2'819
Bhutan	-1'895	-2'324
Indien	-122	-21
Laos	-4'457	-4'768
Myanmar	-3'123	-2'103
Nepal	-14'448	-17'428
Pakistan	-1'882	-2'977
Südostasien Katastrophenhilfe	-528	-488
Sri Lanka	-476	-522
Vietnam	-1'704	-1'433
Total Asien	-36'254	-34'895

Bolivien	-7'167	-6'054
Ecuador		-2
Guatemala	-4'269	-4'231
Haiti	-2'750	-2'322
Honduras	-1'422	-1'397
Peru	-2'669	-5'680
Total Lateinamerika	-18'277	-19'686

Albanien	-2'971	-4'078
Bosnien-Herzegowina	-1'171	-934
Kirgistan	-3'442	-4'195
Kosovo	-5'527	-5'745
Mazedonien	-750	-126
Moldavien	-75	
Serbien	-1'769	-1'162
Tadschikistan	-2'878	-3'009
Total Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien	-18'583	-19'249

Total Aufwand Projekte Ausland	-104'083	-101'936
Programmkoordination / -Betreuung Geschäftsstelle	-2'189	-2'257
Betriebsbeiträge an Tochtergesellschaften	-105	-105
Total Aufwand Internationale Programme	-106'377	-104'298

Die direkt zuteilbaren Personalkosten werden bei den Projektausgaben in den Programmländern ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Verteilung nach Kosten		
Aufwand Projekte Ausland		
Personalkosten	-32'382	-29'350
Reise- / Repräsentationskosten	-4'455	-4'859
Verwaltungskosten	-2'915	-2'892
Raum- / Unterhaltskosten	-3'998	-3'854
Sach- / Dienstleistungskosten	-51'610	-58'259
Sach- / Dienstleistungskosten Tochtergesellschaften	-535	-261
Abschreibungen	-8'189	-2'462
Total Aufwand Projekte Ausland	-104'083	-101'936
Im Berichtsjahr kam es in verschiedenen Programmländern zu grösseren Anschaffungen von Investitionsgütern, die direkt abgeschrieben werden.		
Aufwand Programmkoordination / -Betreuung Geschäftsstelle		
Personalkosten	-1'668	-1'748
Reise- / Repräsentationskosten	-137	-137
Verwaltungskosten	-68	-64
Raum- / Unterhaltskosten	-213	-222
Sach- / Dienstleistungskosten	-85	-71
Sach- / Dienstleistungskosten Tochtergesellschaften	-105	-105
Abschreibungen	-17	-15
Total Aufwand Programmkoordination / -Betreuung Geschäftsstelle	-2'294	-2'362
Total Aufwand Internationale Programme	-106'377	-104'298
4.1 Aufwand Beratungen		
Personalkosten	-3'473	-3'317
Reise- / Repräsentationskosten	-320	-240
Verwaltungskosten	-151	-225
Raum- / Unterhaltskosten	-325	-296
Sach- / Dienstleistungskosten	-2'222	-1'276
Sach- / Dienstleistungskosten Tochtergesellschaften	-7	-7
Abschreibungen	-16	-14
Total Aufwand Beratungen	-6'514	-5'375
4.2 Aufwand Projekte Schweiz		
Kommunikation	-276	-316
Events und Bildung	-986	-1'012
Online und Publikationen	-1'339	-1'244
Medien und Politik	-1'020	-937
Entwicklungspolitik	-645	-539
Programmkoordination / -Betreuung	-1'385	-1'338
Total Aufwand Projekte Schweiz	-5'651	-5'386
Verteilung nach Kosten		
Personalkosten	-3'112	-3'033
Reise- / Repräsentationskosten	-98	-86
Verwaltungskosten	-170	-142
Raum- / Unterhaltskosten	-374	-351
Sach- / Dienstleistungskosten	-1'772	-1'699
Abschreibungen	-124	-75
Total Aufwand Projekte Schweiz	-5'651	-5'386

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

4.3 Aufwand Fairer Handel

	2018 TCHF	2017 TCHF
Personalkosten	-1'089	-1'046
Reise- / Repräsentationskosten	-5	-10
Verwaltungskosten	-149	-167
Raum- / Unterhaltskosten	-124	-115
Abschreibungen	-150	-249
Wareneinkauf	-1'516	-1'402
Druck- und Versandkosten	-704	-634
Total Aufwand Fairer Handel	-3'737	-3'623

4.4 Aufwand Geschäftsstelle und Fundraising

Personalkosten	-3'793	-3'776
Reise- / Repräsentationskosten	-121	-130
Verwaltungskosten	-485	-528
Raum- / Unterhaltskosten	-240	-254
Fundraising	-7'495	-7'336
Abschreibungen	-234	-189
Total Aufwand Geschäftsstelle und Fundraising	-12'368	-12'213

Davon Aufwand Fundraising

Public Fundraising	-5'567	-5'727
Individual Fundraising	-1'603	-1'408
Betriebsbeiträge an Tochtergesellschaften	-325	-200
Total Davon Aufwand Fundraising	-7'495	-7'336

Die Personalkosten belaufen sich auf TCHF 2417 (Vorjahr TCHF 2230).

LEISTUNGSBERICHT

Zur Ergänzung der nachstehenden Angaben verweisen wir auf den ausführlichen Jahresbericht 2018 von HELVETAS Swiss Intercooperation. Der Bericht kann über unsere Geschäftsstelle bezogen (Adresse S. 24) oder als PDF-Datei von unserer Website heruntergeladen werden.

HELVETAS Swiss Intercooperation

HELVETAS Swiss Intercooperation ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein, der von 95'433 Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern sowie neun ehrenamtlich tätigen Regionalgruppen getragen wird. Der Verein ist Teil des internationalen HELVETAS Netzwerks, welches im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe tätig ist. Das Netzwerk steht für die Grundrechte von Individuen und Gruppen ein und unterstützt Regierungen und andere Pflichtenträger bei deren Leistungserbringung. Die Mitglieder teilen Vision und Auftrag und unterliegen denselben Arbeitsgrundsätzen und Politiken. Die Mitgliedsorganisationen setzen gemeinsame Entwicklungsprogramme um. Arbeitsansätze und thematische Tätigkeitsbereiche richten sich dabei nach einer gemeinsamen übergeordneten Strategie. HELVETAS Swiss Intercooperation ist mit 1'300 Mitarbeitenden in 29 Partnerländern in Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa tätig. Die 305 Projekte konzentrieren sich auf die Bereiche Wasser und Infrastruktur (Wasser- und Sanitärversorgung, Brücken und Wege), Landwirtschaft und Markt (Ernährung, Biolandbau und Fairer Handel), Umwelt und Klima (Boden, Wald und Wasser), Bildung (Alphabetisierung und Berufsbildung) sowie Demokratie und Frieden (Menschenrechte und Kultur). In der Schweiz setzen sich die Geschäftsstellen in Zürich und Bern gemeinsam mit den Zweigstellen Châtelaine und Balerna mit Informationskampagnen und entwicklungspolitischer Arbeit, mittels Förderung des Fairen Handels und mit kulturellen Veranstaltungen für ihre Entwicklungsziele ein.

Rechtliche Grundlagen

Name	HELVETAS Swiss Intercooperation
Rechtsform	Verein
Statuten	Genehmigt durch die ausserordentliche Generalversammlung von Helvetas vom 9. April 2011 in Zürich.

Vereinszweck HELVETAS Swiss Intercooperation leistet einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen wirtschaftlich und sozial benachteiligter Menschen in Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa. In der Schweiz und im Ausland wirkt HELVETAS Swiss Intercooperation auf die Beseitigung der Ursachen dieser Benachteiligung hin und fördert die internationale Solidarität der Schweizer Bevölkerung.

Organe

Die Organe von Helvetas sind:

- Die Generalversammlung
- Der Zentralvorstand
- Der Beirat
- Die Regionalgruppen
- Die Geschäftsstelle
- Die Revisionsstelle
- Die Schiedsinstanz

Die Generalversammlung bildet – unter Vorbehalt der Urabstimmung – das oberste Vereinsorgan. Sie tritt einmal jährlich zusammen. Zu ihren Aufgaben gehören vornehmlich der Erlass der Statuten, die Genehmigung des Leitbildes, die Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung sowie die Wahl der Mitglieder des Zentralvorstandes und des Präsidenten/der Präsidentin für eine Amtsdauer von zwei Jahren.

Der Zentralvorstand ist das oberste Leitungsorgan von HELVETAS Swiss Intercooperation und trägt hierfür die Verantwortung gegenüber der Generalversammlung. Der Zentralvorstand ist insbesondere zuständig für den Erlass des Leitbildes, der arbeitspolitischen Grundsätze und der Programmstrategie, die Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung, die Wahl des Geschäftsleiters/der Geschäftsleiterin, die Aufsicht über die Geschäftsstelle sowie für die Genehmigung der Geschäftsordnung, der Finanzplanung und der jährlichen Budgets.

Der Beirat wird vom Zentralvorstand gewählt und besteht aus politisch engagierten Persönlichkeiten, welche das entwicklungspolitische Engagement von HELVETAS Swiss Intercooperation unterstützen.

Mitglieder des Zentralvorstandes 2018

- **Präsidentin (seit 30.6.2018):** Therese Frösch, Bern, ehem. Finanzdirektorin Stadt Bern, alt Nationalrätin; Mandate: Co-Präsidentin SKOS; VRP Domicil Bern AG; VRP SPITEX Bern
- **Präsident (bis 30.6.2018):** Elmar Ledergerber, Zürich, Dr. oec. HSG, lic. phil I, ehem. Stadtpräsident Zürich, ehem. Nationalrat; Mandate: Stiftungsrat Max Wiederkehr-Stiftung, Präsident Stiftungsrat Intercooperation
- **Vizepräsident:** Peter Niggli, Zürich, Journalist, Autor, ehem. Geschäftsleiter Alliance Sud; Mandate: Stiftungsratsmitglied Fastenopfer, Mitglied Stiftungsratsausschuss Zewo, Komiteemitglied Konzernverantwortungsinitiative
- Rudolf Baumgartner, Zürich, Dr. oec. publ., emerit. Professor NADEL-ETHZ; Mandate: Stiftungsrat Biovision
- Guillaume de Buren, Vufflens-la-Ville, Dr. rer. publ., Leiter der Abteilung für Nachhaltige Entwicklung (UDD) des Kantons Waadt, Geschäftsleiter der Stiftung «sanu durabilitas»
- Ruth Egger Tschäppeler, Stäfa, Dr. oec. publ., Beraterin für ländliche Entwicklung und den basisnahen Finanzsektor; Mandat: Ehrenmitglied des Stiftungsrates der ICIMOD Stiftung
- Jörg Frieden, Fribourg; Mandate: VRP des Schweizerischen Anlagefonds in Schwellenländern (SIFEM), Vorstand Helvetas USA
- Marie Garnier, Fribourg, alt Staatsrätin des Kantons Freiburg; Mandat: Vorstand Comundo Freiburg
- Richard Gerster, Richterswil, Dr. oec. HSG, Berater und Publizist, Direktor Gerster Consulting; Mandate: Beirat SKAT-Stiftung
- Heinz Hänni, Bern, Dr. rer. pol., Mandate: VRP Domicil Holding, VRP UPD, VRP ED Holding und Marufia, Präsident Spitalversorgungskommission Kt. Bern, Präsident Stiftung des Vereins für das Alter, Präsident Inselheimstiftung
- Romaine Jean, Genf, unabh. Kommunikationsberaterin, ehem. Chefredakteurin RTS Radio Télévision Suisse; Mandate: Stiftungsratspräsidentin Fondation Hironnelle, Verwaltungsrätin «Regional»
- André Lüthi, Bern, CEO Globetrotter Group; Mandat: Verwaltungsratspräsident Globetrotter Group
- Fenneke Reysoo, Cully VD, Dr. sc. soc., wissenschaftliche Leiterin des Programms Gender and Global Change IHEID; Mandat: Programmkommission Gender Studies, swissuniversities

Gemäss ZEWV-Vorschriften und §29 des NPO-Codes werden die für die Geschäftstätigkeit von Helvetas relevanten Verbindungen und Mandate angegeben.

Mitglieder des Beirats

Sibel Arslan, Basel, lic. iur., Nationalrätin; Mario Fehr, Zürich, lic. iur., Regierungsrat; Therese Frösch, Bern, (alt Nationalrätin), Präsidentin; Tiana Angelina Moser, Zürich, lic. phil. I, Nationalrätin; Martin Naef, Zürich, lic. iur., Nationalrat; Peter Niggli, Zürich; Rosmarie Quadranti, Volketswil; Kathy Riklin, Zürich, Dr. sc. nat. ETH, Nationalrätin; Géraldine Savary, Lausanne, lic. sc. pol., Ständerätin; Laurent Wehrli, Glion

Die Regionalgruppen unterstützen die Bestrebungen von Helvetas mit Öffentlichkeitsarbeit und Sammelaktionen.

Die Geschäftsstelle führt alle Tätigkeiten von HELVETAS Swiss Intercooperation im In- und Ausland gemäss den Beschlüssen und Richtlinien der Generalversammlung und des Zentralvorstandes durch. Sie bereitet alle Anträge an den Zentralvorstand und an die Generalversammlung vor. Sie informiert alle Organe und die Mitglieder über wesentliche Entwicklungen der Tätigkeit von HELVETAS Swiss Intercooperation. Die Geschäftsstelle ist insbesondere zuständig für die Planung und Durchführung der Projekte, Programme und Aktionen im In- und Ausland, die Anstellung des dafür zuständigen Personals, die Erstellung der jährlichen Budgets, die Mittelbeschaffung sowie das Führen der Mitgliederkontrolle und das Einziehen der Mitgliederbeiträge.

Die Geschäftsstelle 2018

Geschäftsleiter: Melchior Lengsfeld*; Mandate: Vorstand AllianceSud. Mitglied Executive Board Alliance2015 (Präsident seit Mai 2018), Präsident Helvetas USA, Stiftungsrat Intercooperation (bis Februar 2018), Vizepräsident Stiftungsrat Max Havelaar (bis April 2018), Vorstand Fairtrade International (bis Juni 2018)

Stv. Geschäftsleiter/Ko-Leiter internationale Programme: Remo Gesù*; Mandate: NGO-Plattform der Schweizer Entwicklungsorganisationen, Programmgruppe Alliance Sud, Steuerungskomitee NGO-Wasserkonsortium, Vertreter Gesellschafterin bei HELVETAS Germany

Ko-Leiterin Internationale Programme: Annette Kolff*; Mandat: Präsidentin Programme Group Alliance2015

Ko-Leiterin Beratungsdienste: Esther Haldimann; Mandate: Stiftungsrat SKAT Foundation, Vorstand Swiss Plattform for Cocoa

Ko-Leiterin Beratungsdienste: Rupa Mukerji*; Mandate: Vorstand ICSD, Indien, Mitglied des Scientific Steering Committee of PROVIA, Beirat Global Framework for Climate Services (GFCS) der WMO

Leiter Kommunikation und Fundraising: Stefan Stolle*; Mandate: Stiftungsratsmitglied Max Havelaar, Vorstand Helvetas USA

Leiter Finanzen und Dienste: Erich Wigger*; Mandate: Stiftungsrat cinfo, Stiftungsrat Personalfürsorgestiftung Helvetas, Vorstand NPO Finanzforum

Leiterin Fairer Handel: Annette Bernath

Leiter des Bureau Suisse romande: Patrick Schmitt

Leiterin des Ufficio Svizzera italiana: Isabella Medici Arrigoni

Die Revisionsstelle überprüft die Rechnungsführung und die Jahresrechnung des Vereins sowie die Einhaltung des Budgets. Sie bestätigt die Existenz eines internen Kontrollsystems.

Die Schiedsinstanz schlichtet Streitfälle zwischen den Vereinsorganen.

**Formelles Mitglied der Geschäftsleitung*

**HELVETAS Swiss Intercooperation**

Weinbergstrasse 22a, CH-8001 Zürich

Tel: +41 (0)44 368 65 00

info@helvetas.org

Geschäftsstelle Bern

Maulbeerstrasse 10, CH-3001 Bern

Tel: +41 (0)31 385 10 10

info@helvetas.org

Bureau Suisse romande

Chemin de Balxert 7-9, CH-1219 Châtelaine

Tel: +41 (0)21 804 58 00

romandie@helvetas.org

Ufficio Svizzera italiana

Via San Gottardo 67, CH-6828 Balerna

Tel: +41 (0)91 820 09 00

svizzeraitaliana@helvetas.org

www.helvetas.org